

Seilbahnen in Südtirol - 2001



Das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Seilbahnen die neue Publikation zu den „Seilbahnen in Südtirol 2001“ vorbereitet. Sie beinhaltet eine hinreichende Sammlung von Informationen über die Struktur der Seilbahnen, über die Seilbahnkonzessionäre und die entsprechenden Bilanzen.

Die Sammlung ist unter der Internetadresse www.provinz.bz.it/astat oder in gebundener Form beim Landesinstitut für Statistik (Duca-d'Aosta-Allee, 59) und beim Amt für Seilbahnen (Crispistraße, 10) verfügbar.

Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige

Landesamt
für Seilbahnen
Ufficio provinciale
trasporti funiviari

Landesinstitut
für Statistik
Istituto provinciale
di statistica



Beständige Gesamtförderleistung pro Stunde; Rückgang der Anlagenanzahl

Im Jahr 2001 wurde, zum ersten Mal im letzten Jahrzehnt, auf Grund einer sinkenden Anzahl der Anlagen (von 392 auf 383) kein Anstieg der gesamten Förderleistung pro Stunde verzeichnet. Die Seilbahnanlagen in Südtirol konnten im Jahr 2001 insgesamt bis zu 443.497 Personen pro Stunde befördern. Dies entspricht einem Rückgang von 0,2% gegenüber 2000. Die stetige Erneuerung der Anlagen führt zur Eliminierung der kleineren, weniger benutzten Anlagen (fast immer Skilifte) und zum Austausch der veralteten Anlagen durch automatisch kuppelbare Seilbahnen. Letztere garantieren eine größere Förderleistung pro Stunde und mehr Sicherheit für die Skifahrer.

Mehr als 105 Millionen beförderte Personen

Im Winter 2000/01 wurden durch die Seilbahnanlagen Südtirols insgesamt mehr als 105 Millionen Personen befördert. Das sind 2,9% mehr als im Winter des Vorjahres. Nur in der Rekordsaison 1995/96 wurde eine höhere Anzahl an beförderten Personen (106,6 Millionen) verbucht. Die Gebiete mit dem stärksten Zustrom bleiben nach wie vor Gröden-Seiseralp (22,6 Millionen beförderte Personen), Hoch-

abtei (18,4 Millionen) und das Pustertal (17,4 Millionen). Nennenswert ist auch der starke Aufschwung der Anlagen im Obervinschgau (+26,2%), wo insgesamt 5,3 Millionen Personen befördert wurden.

Personal: 1/3 fixe Arbeitsplätze, 2/3 Saisonarbeiter

Im Jahr 2000 waren 1.713 Personen in der Seilbahnbranche tätig, wobei 2/3 mittels Saisonalvertrag beschäftigt wurden. In den letzten zehn Jahren blieb der Prozentsatz der Saisonarbeiter nahezu unverändert, wobei er in den Rekordjahren anstieg und während den Saisonen mit geringerem Andrang zurückging.

Künstliche Beschneigung: 17,3% mehr Schneekanonen

Im Jahr 2000 wurden 1.033 Schneekanonen erhoben, was einem Zuwachs von 17,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Zeitraum 1994-2000 hat sich ihre Anzahl mehr als verdoppelt.

Mit den Seilbahnanlagen beförderte Personen - Wintersaisonen 1980/81 bis 2000/01

